

Referentinnen und Referenten

PD Dr. Mazda Adli

Fliedner Klinik Berlin / Charité
Berlin

Dr. Anika Christina Albert

Diakoniewissenschaftliches Institut
Theologische Fakultät der Universität Heidelberg
Heidelberg

Pfarrer Martin Bach

Theodor Fliedner Stiftung
Mülheim an der Ruhr

Dr. Claudia Gärtner

Theodor Fliedner Stiftung
Abteilung für Wissenschaft & Forschung
Mülheim an der Ruhr

Paul Heidrich

Mülheim an der Ruhr

Prof. Dr. Sandra Verena Müller

Ostfalia Hochschule
Fakultät Soziale Arbeit
Wolfenbüttel

Susanne Schneider, MdL

Gesundheitspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion NRW
Düsseldorf

Erich Schützendorf

Autor
Tönisvorst

Barbara Steffens

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des
Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN



20160226

Anfahrt

Die Parkmöglichkeiten in den anliegenden Straßen sind begrenzt, bitte nutzen Sie ggf. auch das Parkhaus des Evangelischen Krankenhauses.
Von hier sind es ca. 100 m Fußweg zur Kirche.



Veranstaltungsort

Altenhof
Kaiserstraße 6
45468 Mülheim an der Ruhr

Die Veranstaltung wird zertifiziert von der Ärztekammer Nordrhein.
Pflegerkräfte erhalten jeweils 6 Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender.

Theodor Fliedner Stiftung

Einladung zum Symposium

DAGBE Demenzarbeit bei geistiger
Behinderung – Abschlusstagung



Mittwoch, 08. Juni 2016

10.00 bis 17.00 Uhr

Symposium: DAGBE Demenzarbeit bei geistiger Behinderung – Abschlusstagung

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Menschen mit einer geistigen Behinderung erheblich gestiegen. Demographische Entwicklungen zeigen deutlich, dass die Gesamtheit der Menschen mit Behinderung immer älter wird und sich in Richtung eines höheren Alters verschiebt. Damit steigt auch das Risiko für altersassoziierte Erkrankungen wie eine Demenz.

Ältere Menschen mit einer geistigen Behinderung und einer Demenz sind nicht als „homogene Gruppe“ zu verstehen; vielmehr sind die interindividuellen Unterschiede unter diesen genauso stark ausgeprägt wie unter älteren Menschen ohne Behinderung. Ebenso wie in früheren Lebensabschnitten ist auch im Alter von den Prinzipien einer an den bestehenden Kompetenzen, Neigungen, Interessen, Bedürfnissen und Werten der einzelnen Person orientierten Betreuung auszugehen. Nicht die Defizite und ihre Kompensation stehen im Vordergrund des Tuns, sondern die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Kontrolle und eine an Ressourcen orientierte Begleitung.

Der Gefühls- und Beziehungsarbeit kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Häufig finden wir das Verhalten von Menschen mit einer geistigen Behinderung und einer Demenz ungewöhnlich, schwierig oder herausfordernd. Dieses auffällige Verhalten beruht aber meist auf der unzureichenden Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse, Wünsche und Nöte. Machen wir uns das bewusst, bieten sich uns vielfältige Möglichkeiten der positiven Beziehungsgestaltung. Auch ethische und theologische Überlegungen spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle. Soll man den Betroffenen über seine Diagnose aufklären? Wie thematisiert man das Thema „Sterben“? Welche spirituellen Bedürfnisse der Menschen mit einer geistigen Behinderung und einer Demenz gilt es zu berücksichtigen?

Wie eine demenzsensible und ressourcenorientierte Begleitung von Menschen mit einer geistigen Behinderung und einer Demenz gestaltet sein kann, und wie man die Lebensqualität dieser Menschen erhalten kann, war Inhalt des dreijährigen Projektes DAGBE – Demenzarbeit bei geistiger Behinderung.

Mit dem Symposium erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, beruflich Pflegenden, Ärztinnen und Ärzte sowie interessierte Personen die Möglichkeit, sich über Fragestellungen und Lösungsansätze in dem Projekt zu informieren und sich aktiv in die Diskussion mit einzubringen.

Martin Bach

Pfarrer Martin Bach

Vorstand der Theodor Fliedner Stiftung

Sabine Halfen

Sabine Halfen

Programm

09.30 – 10.00 Uhr – **Stehkaffee**

10.00 – 10.15 Uhr – **Begrüßung**

Pfarrer Martin Bach (theologischer Vorstand der Theodor Fliedner Stiftung)
Pfarrerin Birgit Heide (theologischer Vorstand der Diakonie Michaelshoven)

10.15 – 11.00 Uhr – **Grußwort**

Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

11.00 – 11.45 Uhr

Dr. Claudia Gärtner

**Demenz im Wohnalltag der Behindertenhilfe –
Strategien und Konzepte nach 3 Jahren Projektlaufzeit**

11.45 – 12.30 Uhr

Erich Schützendorf

**Ein und derselbe Mensch kann einem den Morgen verzaubern und
den Abend verderben. Vom Ein- und Auftauchen bei Menschen mit
geistiger Behinderung und Demenz**

12.30 – 13.15 Uhr – **Mittagspause**

13.15 – 13.30 Uhr – **Musikeinlage; Leitung: Annika Firley**

13.30 – 14.15 Uhr

Prof. Dr. Sandra Verena Müller

**Umgehen mit Demenz bei geistiger Behinderung – zum aktuellen
Stand in Forschung und Praxis**

14.15 – 15.00 Uhr

Dr. Anika Christina Albert

**Ethische und theologische Überlegungen zu Demenz und geistiger
Behinderung**

15.00 – 15.30 Uhr – **Pause**

15.30 – 16.30 Uhr

**Podiumsdiskussion: Demenz bei geistiger Behinderung- wie begegnen
wir den Herausforderungen**

Podiumsteilnehmer: PD Dr. Mazda Adli, Herr Paul Heidrich,
Pfarrer Martin Bach, Frau Susanne Schneider MdL

Moderation

PD Dr. Mirko Bibl

Faxantwort

**Symposium: DAGBE Demenzarbeit bei geistiger
Behinderung – Abschlusstagung**

Mittwoch, 08. Juni 2016, 10.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort

Altenhof

Kaiserstraße 6

45468 Mülheim an der Ruhr

Ja, ich nehme mit _____ Personen teil.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um schriftliche
Anmeldung zur Tagung (per Fax oder E-Mail) bis zum 25. Mai 2016.

Anmeldung

Theodor Fliedner Stiftung

Julia Voutta

Tel.: (0208) 48 43-135

Fax: (0208) 48 43-144

julia.voutta@fliedner.de

Kooperationspartner



Diakonie
Michaelshoven

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

